

Wirkungsuntersuchungen in den Hilfen zur Erziehung



STEFANIE ALBUS
UNIVERSITÄT BIELEFELD

VORTRAG IM RAHMEN DES AGJ-FACHGESPRÄCHS
„WIRKUNGEN IN DER KINDER-UND JUGENDHILFE“

AM 26. JUNI 2015 IN BERLIN

Die drei Grundfragen beim Thema Wirkung:



- 1. Wie können wir Wirkungen richtig messen?**
- 2. Wie können wir die Erkenntnisse um Wirkungen sinnvoll für die Praxis nutzen?**
- 3. Welche Wirkungen sind eigentlich relevant?**
 - Je nach Perspektive sind unterschiedliche Wirkungen wichtig!
 - Wirkungen zeigen sich auf verschiedenen Ebenen



Wirkungsindikator „Lebensbewährung“

- Legalbewährung
- Arbeitsmarktintegration
- Soziale Beziehungen
- (Gesundheitsverhalten)

→ z.B. integriert in: JuLe-Studie (Baur et al. 1998), Kosten-Nutzen-Analysen (z.B. Roos 2002); Praxisforschungsbericht „Erfolg und Misserfolg in der Heimerziehung (Wohlfahrtsverband Baden 2000); Studie zur beruflichen und sozialen Integration junger Menschen aus Einrichtungen stationärer Erziehungshilfe in Rheinland-Pfalz (Pies / Schrappner 2001)

Wirkungsindikator „Kompetenzzuwachs“



- Minderung von Entwicklungsverzögerungen
- Reduktion von Verhaltensauffälligkeiten
- Erhöhung des Funktionsniveaus

→ z.B. zentral in der JES-Studie (Schmidt et al. 2002), bei EVAS (Macsenaere/Knab 2004) und moses, PädZi (Kleinrahm et al. 2007)

Wirkungsindikator „Ressourcenaufbau“

- Immaterielle Ressourcen (vgl. z.B. JES-Studie)
 - Kindbezogene Ressourcen: z.B. positive Selbstwahrnehmung und Grundeinstellung, Körperliche Robustheit, Soziale Integration/Wertschätzung, Selbststeuerung und Kreativität (vgl. Schmidt et al 2002)
 - Umfeldbezogene Ressourcen: : z.B. anregungsreiches Umfeld/soziale Integration/konstante Bezugspersonen, Erziehungskompetenz der Eltern, Positive Selbstwahrnehmung der Eltern (vgl. Schmidt et al 2002)
- Materielle Ressourcen (vgl. z.B. JES-Studie; Blüml et al. 1994)
 - Kindgerechtes Lebensumfeld: z.B. eigenes Kinderzimmer, Haushaltsausstattung (vgl. Schmidt et al. 2002; Blüml et al. 1994)
 - Verbesserung der finanziellen Lage der Eltern: z.B. Einkommens- und Schuldensituation der Familie (vgl. Schmidt et al. 2002; Blüml et al. 1994)

Wirkungsindikator „Hilfeplanzielerreichung“



„Intendierte Wirkungen erzieherischer Hilfen sind an den Adressat/innen der Hilfe beobachtbare, intendierte Effekte, zu deren Zustandekommen die pädagogische Intervention in nennenswertem Maße beigetragen hat. Unter intendierten Effekten wird die – auch nur teilweise – Erreichung der im Hilfeplan festgelegten Zielsetzungen verstanden.“ (Schröder 2002)



Hilfeplanziele u.a. Maßstab beim Zielwinkelverfahren®
(Richardt 2009)

Wirkungsindikator „Zufriedenheit“

- Zufriedenheit der AdressatInnen mit den Ergebnissen der Hilfe
 - Verzerrungen durch Adaptionsprozesse, die abhängig sind von Machtverhältnissen & Zukunftschancen (vgl. Nussbaum 2000)
- Forschungen zum Einfluss der Heimerziehung auf die Lebensentwürfe können diese Adaptionsprozesse sichtbar machen (Finkel 2004; Lambers 1996; etc.)

Wirkungsindikator „Capabilities“



- Befähigungs- und Verwirklichungschancen als Maßstab zur Evaluation von Hilfen zur Erziehung am Beispiel der Bielefelder Evaluation des Bundemodellprogramms „Wirkungsorientierte Jugendhilfe“ (vgl. Albus et al. 2010)
 - Optimismus, Selbstwert, Selbstwirksamkeit
 - Soziale Beziehungen
 - Selbstbestimmungskompetenzen
 - Sicherheit und Obhut
 - Materielle Ressourcen
 - Normative Deutungsangebote
 - Fähigkeiten zur Selbstsorge

Welcher Maßstab ist der richtige?



Wirkungsmaßstab der Jugendhilfe ist abhängig von
(fach-)politischen Aushandlungsprozessen über ihren
Zweck:

- Jugendhilfe (vor allem HzE) als Problemverwalterin?
- Jugendhilfe als Dienstleisterin (für Eltern)?
- Jugendhilfe als Sozialisationsinstanz, die menschliches (und damit kindliches) Leiden vermeiden hilft und Voraussetzungen für „gutes Leben“ schaffen will?!

Literatur



- Albus, Stefanie/ Micheel, Heinz-Günter/ Polutta, Andreas 2010: Wirkungen im Modellprogramm. In: Albus, Stefanie/ Greschke, Heike/ Klingler, Birte/ Messmer, Heinz/ Micheel, Heinz-Günter/ Otto, Hans-Uwe/ Polutta, Andreas (Hrsg.): Wirkungsorientierte Jugendhilfe. Abschlussbericht des Evaluationsträgers des Bundesmodellprogramms „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII. Münster: Waxmann: 105-164.
- Baur, Dieter /Finkel, Margarete /Hamberger, Matthias /Kühn, Axel D. 1998: Leistungen und Grenzen von Heimerziehung: Ergebnisse einer Evaluationsstudie stationärer und teilstationärer Erziehungshilfen (Forschungsprojekt Jule; Projektleitung Hans Thiersch). Herausgegeben vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer.
- Blüml, Herbert/ Helming, Elisabeth/ Schattner, Heinz 1994: Sozialpädagogische Familienhilfe in Bayern. Abschlußbericht. München: DJI.
- Finkel, Margarete 2004: Selbständigkeit und etwas Glück Einflüsse öffentlicher Erziehung auf die biographischen Perspektiven junger Frauen. Weinheim/München: Juventa
- Kleinrahm, Rita /Stiller, Klaus /Keller, Ferdinand /Fegert, Jörg M. (2007). PädZi – Ein Instrument zur Erfassung pädagogischer Zielerreichung. Anwendung, Implikationen und aktuelle Entwicklungen. In: EREV-Schriftenreihe: Wirkungsforschung - Ethik und aktuelle Entwicklungen. EREV Schriftenreihe: Wirkungsforschung Ethik und Instrumente, 48 (4): 91-100.
- Lambers, Helmut 1996: Heimerziehung als kritisches Lebensereignis. Münster: Votum
- Landeswohlfahrtsverband Baden (2000): Praxisforschungsbericht Erfolg und Misserfolg in der Heimerziehung – eine katamnestische Befragung ehemaliger Heimbewohner. Karlsruhe.

Literatur



- Macsenaeere, Michael / Knab, Eckhart 2004: Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen (EVAS): Eine Einführung. Freiburg: Lambertus Verlag
- Moses: Informationen unter <http://www.die-gute-hand.de/einrichtungenunddienste/institut fuer qualitaetinerziehungshilfen/moses-qualitaetsentwicklung-mit-system/moses-qualitaetsentwicklung-mit-system>
- Nussbaum, Martha C. 2000: Women and human development. Cambridge: CUP
- Pies, Silke / Schrapper, Christian 2001: Studie zur beruflichen und sozialen Integration junger Menschen aus Einrichtungen stationärer Erziehungshilfe in Rheinland-Pfalz. URL: <https://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/fb1/sempaed/sozpaed/projektinfos/berufliche-u-soziale-integration-in-der-heimerziehung-pies-pdf.pdf>
- Richardt, Vincent 2009: Zielwinkel: Ausmaß intendierter Wirkung. In: Jugendhilfe 47 (3): 192-196
- Roos, Klaus 2002: Kosten-Nutzen-Analyse von Jugendhilfemaßnahmen. Hrsg. vom Kinder- und Jugenddorf Klinge. URL: http://www.klinge-seckach.de/download/kosten_nutzen_analyse.pdf (Letzter Zugriff 6/2015)
- Schmidt, Martin H./Schneider, Karsten/Hohm, Erika/ Pickartz, Andrea/Macsenaeere, Michael/Petermann, Franz/Flosdorf, Peter/Hölzl, Heinrich/Knab, Eckhart 2002: Effekte erzieherischer Hilfen und ihre Hintergründe. (Schriftenreihe des BMFSFJ Band 219). Stuttgart: Kohlhammer.
- Schröder, Jan 2002: Wirkungen – Was ist das und wie können sie „vereinbarungstauglich“ gemacht werden? In: VfK (Hrsg.): Erste Erfahrungen bei der Umsetzung der Regelungen nach §§ 78 a bis g SGB VIII und die wirkungsorientierte Gestaltung von Qualitätsentwicklungs-, Leistungs- und Entgeltvereinbarungen (Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe 36). Berlin: VfK: 159-170